



Niederschrift

57. Plenarsitzung des Gemeinderates
21. November 2023, 9:00 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 1 der Tagesordnung: Tagesordnungspunkt Einzelberatung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2024/2025 einschließlich der Behandlung der Anträge und Anfragen des Gemeinderats sowie der Einwendungen von Einwohnerinnen, Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Haushaltsentwurf

Antrag 1.164 (Seite 259): "Verein Schwerhörige und Spätertaubte" – Zuschusserhöhung (SPD | KAL/Die PARTEI | DIE LINKE.)
Vorlage: DHH/2023/5022

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt (29 Ja, 13 Nein)

Der Vorsitzende: Ich rufe auf den Antrag 1.164 SPD, Karlsruher Liste/Die PARTEI, DIE LINKE. Es sind drei Anträge. Da geht es um den Verein Schwerhörige und Spätertaubte, eine Zuschusserhöhung.

Stadtrat Zeh (SPD): Der Verein der Spätertaubten und Schwerhöhen ist ein sehr aktiver, aber sehr kleiner Verein, der inzwischen im Haus des Sports aktiv ist. Er macht dort mehrfach in der Woche Beratungen, weil natürlich die Probleme recht unterschiedlich sind, auch akut. Er hat viel Kontakt auch zu den entsprechenden Akteuren und ist im Beirat für Menschen mit Behinderung aktiv. Aber die Miete wird bereits seit einiger Zeit von der Sozial- und Jugendbehörde bezahlt. Sie sind dieses Jahr überrascht worden von den hohen Nebenkosten, die bis jetzt nicht abgebildet waren. Also sowohl Energie als auch Heizung ist natürlich deutlich teurer geworden. Daher stellen wir den Antrag, den Zuschuss um 2.000 Euro zu erhöhen.

Stadtrat Dr. Müller (CDU): Unser Ziel war es, auch im Sozialbereich, wo es notwendig ist, zu erhalten. Hierzu gehört auch dieser Bereich, wo wir sagen, es ist wichtig, dass erhalten bleibt mit der bisherigen Förderung. Und es wird auch die Miete schon übernommen, also die Förderung ist damit schon höher als die 2836 Euro und wir meinen, dass dies notwendig bleibt, dass dies erhalten bleibt, aber nicht mehr.

Der Vorsitzende: Wir kommen damit zur Abstimmung, und zwar ab jetzt. Das ist eine mehrheitliche Annahme.